Haus und Hof Gebenbach ab 1377

stehen im Prüfeninger Zins- und Giltbuch Namen von 14 Gebenbacher Hofbesitzern.
In der Original-Schreibweise sind das:

Götz Hager	½ Hube	Marquart Prawn	½ Hube
Götz Mair	½ Hube	Marquart Gleich	¾ Hube
Marquart Schräml	¼ Hube	Götz Gliech	¾ Hube
Marquart Wirsing	¼ Hube	Henr. Gleich	½ Hube
Götz Zangel	½ Hube	Marquart Goltmann	½ Hube
Ulricus Wincklär	½ Hube	Marquart Haas	½ Hube
Hans Wincklär	1 Hube	Henr Zoll	½ Hube

Die Besitzer einer ½ Hube geben dem Kloster Prüfening zu Johanni und Martini 82 ½ Pfg, die Besitzer einer ¼ Hube 1 Haller.

Prawn (= Braun), Mair, Schrämel und Zoll haben auch ein Lehen in der Seitenloh, wofür sie an Johanni und Martini 25 Pfg. geben, Hager ½ Lehen dort mit I2 ½ Pfg.; Zoll hat auch **½** Lehen in der Mimbacher Flur, wofür er an Prüfening zu Johanni 20, zu Martini 25 Pfg. und 1 Huhn gibt; Ulrich Winkler hat auch ½ Lehen in Chonreuth, wofür an den beiden Tagen 32 ½ Pfg. gibt.

1431 geben nach dem Prüfeninger Zins- und Giltbuch 10 Huben 15 Pfg. und 20 Laib Brot an das Kloster bezw. den Gebenbacher Pfarrer. In diesem Buch finden wir auch eine Zusammenstellung der Gebenbacher Bewohner. Es sind da:

Conrad Winkler	Hansel Sneider	Premanns
Ull Winkler	Conrad Prew ; Prewschuster	Prunels
Conz Gleich	Wimer	Pomer
Ull Gleichin	Degenhart	Krom Schuster
Fritz Smid	Weber Seidel	Heinrich Unru
Fleischsmid	Krom Künzel	Michael Schrämel
Smid Künzel	Hans Hubner	Ulrich Schrämel
Ull Sneider	Zangel	Wild
Jacob Fleischmann	Maister Smid	Bader, auch Scherer
Meulenpeck	Messner	Hütmann

Dazu einige Bemerkungen:
Winkler, schon **1377** auf 2 Höfen, finden wir noch bis **1543** in Waldauer Lehenbüchern.
1492 ist ein Hans Winkler Zechpropst der Pfarrkirche.
Gleich, schon 1377 auf 3 Höfen, sind nur mehr bis 1468 zu finden. d
Schmid werden letztmals 1507 erwähnt.
Hans Schneider bekommt **1409** einen Holzschlag in der Mühlheid,
1431 VI (Ulrich) Schneider ½ Prüfeninger Lehen in Burgstall und 1 in Seitenloh,
1484 Kunz Schneider eines im Hard von Waldau.
Söllel (Seidel) ist noch **1450 und 1488** als Waldauer Lehensträger zu finden.
Zangl, die wir schon **1377** hatten, sind auch weiter die ganze Zeit;
1507 ist ein Hans Zangl „hinter der kirchen", (heute Wendl Andreas)
vor **1630** ein Georg Zangl auf HNr. 16.
Pomer, noch bis **1569** als Waldauer bezw. Waldthurner Lehensträger.
Schrämel, schon **1377** da, sind nach **1431** nicht mehr erwähnt.

Ebenso sind alle übrigen Personennamen von **1431** später nicht mehr zu finden; dagegen finden sich in den Lehensbüchern folgende neue Namen:, insgesamt 38:

Rumpler	1435	Götz	1488- 1540	Stein	1507
Frenkel	1438 – 1507	Bauernfeint	1492	Gastschmidt	1509 – 1548
Stauner	1458	Graf	1492	Peuerlein	1523
Stetner	1462 und 1474	Molter	1496	Schlosser	1513 – 1547
Leitner	1470	Tewerl	1499 – 1507	Engelhart	1516
Lederer	1473	Golter	1499, 1540	Seldel	1516
Pfab	1473 und 1487	Amann	1507	Totzler	1522 – 1544
Lenhart Eck, Wirt	1481/95	Peugler	1507	Paur	1522 - 1569
Wagner	1487	Sigler	1507 - 1540	Lorenz	1539 - 1548
Ramhold	1540	Piman	1540	Volzpauer	1540
Puchner	1541	Ziegler	1542	Ludwig	1533
Kergl	1545 - 1586	Schüsselbauer	1569 - 1586	Siegert	1569 - 1586
Wisgickl	1569 - 1586	Hammer	1569 - 1586		

Erst ab 1630 hat man auf Grund der Steuerbücher, Kataster, Pfarrmatrikelbücher usw. eine mit ganz wenigen Ausnahmen lückenlose Geschichte der einzelnen Anwesen.

Pfarrchronik Gebenbach

Bearbeitet Albert Rösch 2015